

**Mehr Informationen zur
„Globalen Stadt“ und den
Mitwirkenden
dieses Abends unter**

www.dielinse.de

www.cactus-theater.de

www.das-soap-ding.de

www.mauritz-filmteam.de

www.mutoto.de

www.brothers-keepers.de

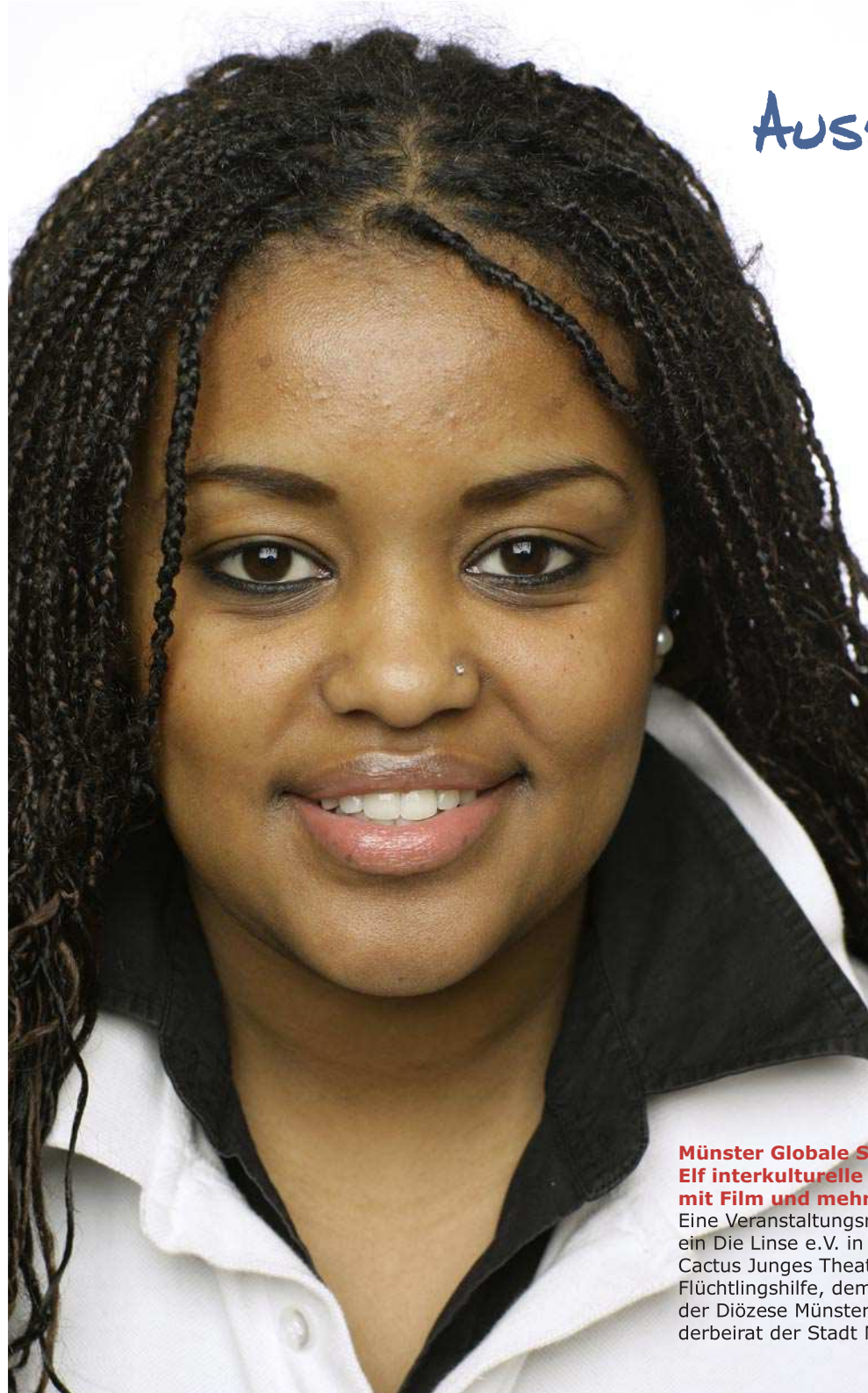
Internationales Brückefest mit Cactus Junges Theater

**Die Party steigt am 3. Februar ab
20 Uhr im Theater im Pumpenhaus**

Wir haben Grund zu feiern. Ein erfolgreiches Jahr mit Preisen, gut besuchten Events und Aufführungen liegt hinter, ein frisches Jahr mit neuen Herausforderungen vor uns. In den letzten Jahren gab es immer wieder gemeinsame Veranstaltungen (z.B. das internationale „i & i“ Festival 2004), jetzt feiern wir auch ein gemeinsames Fest. Die Brücke wäre nicht die Brücke und Cactus wäre nicht Cactus, wenn wir diese Party nicht mit spannenden Gästen aus der Tanz-, Musik- und Theaterszene feiern würden.

Am Start:

Die Kindertrommelgruppe St. Mauritz unter der Leitung von Georg Simon, die Cactus-Allstars (Stepptanz mit biestigen Schönheiten, eine japanische Kakerlake, der unheimlich tote Dr. Scholz, Breakdance, HipHop), orientalischer Bauchtanz mit Delik, internationale Küche. Afrikanische Rhythmen mit Musik zum Tanzen bietet die Band Brakka Mu Jazz featuring Patcho Star, anschließend internationale Disco.



Aussen Schwarz, Innen Weiss

**Sonntag 14. Januar 2007
um 18 Uhr**

Kurzfilmportrait

Publikumsgespräch
mit Rebecca Slegers,
Rudolf Gier-Seibert
und Richard Nawezi

**kurze Szene aus
Café Soukous**
mit Rebecca Slegers
und Afra Touray

Kinofilm:

YES I AM
D 2006, 104 min.

anschliessend
Kartoffelsalat mit Bockwurst
und
musikalischer Einlage

Münster Globale Stadt Elf interkulturelle Abende mit Film und mehr

Eine Veranstaltungsreihe vom Verein Die Linse e.V. in Kooperation mit Cactus Junges Theater, der GGUA Flüchtlingshilfe, dem Caritasverband der Diözese Münster und dem Ausländerbeirat der Stadt Münster.



Rebecca Slegers

ist in Addis-Abeba, Äthiopien, geboren. Mit einem Jahr wurde sie von einem deutschen Ehepaar adoptiert. So lebt sie seit 17 Jahren in Münster. Aufgrund ihrer dunklen Hautfarbe könnte man Rebecca leicht als Afrikanerin einschätzen. Doch da sie keinen Akzent hat und in Deutschland aufgewachsen ist, fühlt sie sich wie eine Deutsche und wird auch so akzeptiert.

Zur Zeit macht Rebecca ein Fachabitur im Bereich „Sozial- und Gesundheitswesen“. Vielleicht will sie später Entwicklungshelferin werden. Zum einen könnte sie in so einem Beruf viel von der Welt sehen, zum anderen möchte sie Menschen helfen, denen es nicht so gut geht.

Rebeccas zweites Standbein ist die Schauspielerei. Sie spielt seit ihrem 10. Lebensjahr Theater, zunächst im Schultheater und dann für kurze Zeit im Kreativhaus. Im Jahr 2000 stößt sie auf die Jugendtheaterwerkstatt Cactus,

wo sie bis heute geblieben ist. Bei Produktionen wie „Freundinnen“ und „Café“ Soukous“ ging es um Themen wie Freundschaft, Träume und Schäume und Altwerden. Zur Zeit macht sie in Münsters erste Theatersoap mit. Wenn alles gut läuft, will Rebecca später Hoollywood-Schauspielerin werden ...

Im Mittelpunkt des Films „Außen schwarz, innen weiß“ steht die Frage nach der kulturellen Identität. Rebecca „fühlt“ sich zwar als Deutsche, entdeckt aber zunehmend ihr Interesse an der äthiopischen Kultur. So nimmt sie häufiger an afrikanischen Gottesdiensten in der Piusgemeinde teil. Sie verspürt den Wunsch, Amharisch, die Sprache ihrer Ursprungsheimat, zu lernen. Auch durch das Cactus Theater, in dem häufig mit afrikanischen Tanz- und Musikelementen gearbeitet wird, nähert sie sich ein bisschen ihrem Ursprung. Und in der Soap spielt Rebecca die Asylbewerberin Gasolina, die kurz vor der Ausweisung steht – eine Rolle, die sie aufgrund ihres afrikanischen Aussehens gut verkörpern kann.

„Außen schwarz, innen weiß“ entwirft das Portrait einer jungen, selbstbewussten Frau, die dem Leben mit viel Optimismus und Kraft entgegensieht. Ihre dunkle Hautfarbe empfindet sie in keinsten Weise als Beschränkung, sondern als „Visitenkarte“ ihrer Persönlichkeit.



Seit 1992 leistet *Cactus - Junges Theater* Theaterarbeit mit Jugendlichen unter professionellen Rahmenbedingungen. Die konzeptionelle und künstlerische Leitung liegt in den Händen von Barbara Kemmler und Alban Renz. Trägerverein von *Cactus - Junges Theater* ist die Jugendtheaterwerkstatt e.V.

Die primäre Aufgabe von *Cactus* liegt in der Entwicklung von Projektideen und deren Durchführung im Bereich des Jugendtheaters. Ein weiterer Arbeitsbereich von *Cactus* ist der künstlerische Austausch mit anderen Jugendtheatergruppen im In- und Ausland und die Vertiefung von Arbeitsverbindungen mit internationalen Gruppen und Künstlern (z.B. Rotterdams *Wijktheater* und *Mutoto Chaud*, Demokratische Republik Kongo). So wurde im Laufe der Jahre ein Pool von Künstlern aufgebaut, die mithelfen, das kreative Profil von *Cactus* auf professionelle Art zu gestalten.

Cactus ist ein offenes Theaterensemble, das sich an interessierte Jugendliche aus allen Bereichen der Gesellschaft wendet und bewusst den interkulturellen Austausch sucht. Dies spiegelt sich sowohl

cactus
Junges Theater

in den gemischten Zusammensetzungen der einzelnen Ensembles als auch in der Themenauswahl und den Aufführungen wider.

